

Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 47

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Völkerbund und die Mosul-Frage



„Heiliger Wilson! Was für einen Pudding servieren mir die Kerle da wieder!“

Lieber Nebelspalter!

Unglaublich aber wahr! Der Stadtarzt von Seldwyla hatte jüngst als Todesursache eines „Eingeborenen“ Gehirnvereiterung festgestellt und bescheinigt. Doch auf dem Amte traute man der Sache nicht recht und fand, es müsse Gehirn *e r w e i t e r u n g* heißen. Was man auch auf dem amtlichen Papier aussetzte. Worauf der Stadtarzt das kleine Versehen mit dem Bemerkten korrigierte, ein solcher Fall sei in seiner Praxis bis jetzt noch nicht vorgekommen. Unbegreiflich!

Landschaft

Zwei Stiere tröteten wie an Krüden
Durch aufgerissenen Kot,
Sie schleppen auf verkrümmten Rücken
Jahrtausendalte Not.

Die Pflugschar frisst sich durch die Erde.
Die duftet herb und arm.
Der Knecht haut mit der Haselgerte
Nach einem Müdenschwarm.

Ein Bauer wankt mit breiten Schritten
Durch stoppeldürres Feld,
Dortweil auf braune Strohdachhütten,
Die letzte Sonne fällt.

Bernhard Moser

Lieber Nebelspalter!

Ein Patient sollte vom Chirurgen operiert werden. Der Chirurg war als Wigbold bekannt. Vor der Operation verlangte er das Honorar. Auf die Frage des Patienten, warum er eigentlich das Geld zum Voraus haben will, antwortete er: „Wie kann ich eine feste Hand haben, wenn ich zittern muß um das Honorar.“

M. A.

*

Eine paradoxe Frage

Wann setzt sich trüber Wein?
Wenn er steht.

M. A.